Materialinformation

Holz und Holzschutz

Wir verwenden für die Standpfosten unserer Turnrecks sog. Brettschichtholz (früher auch „Leimbinder“ genannt) mit 3 Lamellen aus Fichte. Fichte weist das größte Elastizitätsmodul gegenüber anderen Holzarten auf und hat in der verleimten Form eine sehr große Formstabilität. Damit ist die Rißbildung und das sog. Werfen (Verdrehen) des Holzes minimiert. Auch sog. "kerngetrennte" Hölzer oder Konstruktionsvollholz (KVH) können "drehen" und wenn Sie bei solchem Holz versuchen, nach einem Jahr die Turnstange in einer neuen Posistion umzusetzen, treffen sie womöglich die entsprechende Bohrung im gegenüberliegende Ende nicht mehr.

Astanschnitte im Holz sind immer möglich und mindern die Stabilität in keiner Weise. Im übrigen sind wir z.Zt. der einzige Hersteller im Wettbewerb, der einen Pfostenquerschnitt von 10x10 cm und 200 cm Länge als Standard (ohne Aufpreis) anbietet, auch Überlängen bis 2,40 m können Sie bei uns bestellen.

Alle europäischen Holzarten, egal ob Nadelhölzer wie Fichte, Kiefer und Lärche oder Laubhölzer, benötigen für eine lange "Lebensdauer" einen Schutz, und zwar in erster Linie vor der UV-Strahlung. Holz zersetzende Pilze besiedeln nur Flächen, die Ihnen geeignete Lebensbedingungen bieten: wenn eine geschädigte Struktur des Holzes mit "stehendem" Wasser in Verbindung kommt.

Für die Dauerhaftigkeit der Konstruktion ist

1. ein konstruktiver Holzschutz (eben kein stehendes Wasser) und
2. ein UV-Schutz erforderlich.

Die Pfosten der Turnrecks werden ja (hoffentlich immer) senkrecht eingebaut, sodaß Wasser am Pfosten abläuft und nicht stehen bleiben kann. Nur das obere Ende der Pfosten sollte unbedingt vor eindringendem Niederschlagswasser geschützt werden. Ein Abrunden – wie es die meisten Hersteller praktizieren –reicht nach unserer Auffassung nicht aus, da Wasser auf der rauhen und offenporigen Hirnholzseite gut haften bleibt. Unsere Pfostenkappen aus V2A-Edelstahl sind der ideale Schutz und sehen dazu auch noch sehr gut aus.

Wenn Sie Einflüsse durch UV-Strahlung vermeiden wollen, sollten Sie die Pfosten zusätzlich mit einer pigmenthaltigen Lasur oder deckenden Farbe streichen (was sich auch optisch gut macht). Je mehr Pigmente, desto größer der Schutz vor der UV-Strahlung. Bei Nadelholzarten gibt es ohne Behandlung die sog. "Bläue", diese Veränderungen sind aber kein Pilzbefall und es können auch Holzinhaltsstoffe bei hellen Anstrichen "durchschlagen", daher wird oft empfohlen, eine Grundierung vorzunehmen, die dies verhindert. Dies wäre von Bedeutung, wenn Sie die Pfosten weiß oder in einem hellen Farbton zu streichen beabsichtigen.

Auch wenn Sie den Pfosten keinen Farbanstrich geben (nur Pigmente schützen vor der schädlichen UV-Strahlung), wird das Holz unserer Turnrecks über Jahre seine Stabilität und Funktion erhalten.

KLETTERFRITZ.DE - Zaunkönigstraße 9 - 39110 Magdeburg
tel: 0391 / 73 627 929 - fax: 0391 / 73 30 366 - mail: info@kletterfritz.de